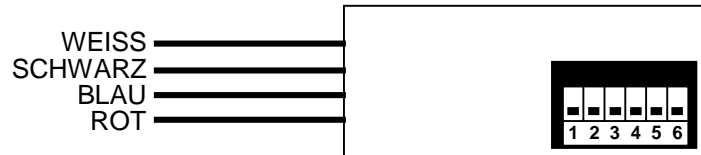


## BESCHREIBUNG DES MODULS

Das Modul CA-64 ADR-MOD hat die Aufgabe, typische Alarmmelder (NO, NC) in adressierbare Melder umzuwandeln. Adressierbare Melder werden zusammen mit dem Erweiterungsmodul der adressierbaren Eingänge CA-64 ADR für die Alarmzentrale CA-64 eingesetzt. Aufgrund der kleinen Ausmaße (37/19/8mm) kann das Modul direkt im Gehäuseinneren des Melders eingebaut werden.



### LEITUNGEN:

WEISS	- COM (Masse)
SCHWARZ	- INT (Daten - Modulbus)
BLAU	- NC/NO (Signaleingang des Melders)
ROT	- +12V (Einspeisung des Moduls)

## FUNKTIONSBESCHREIBUNG

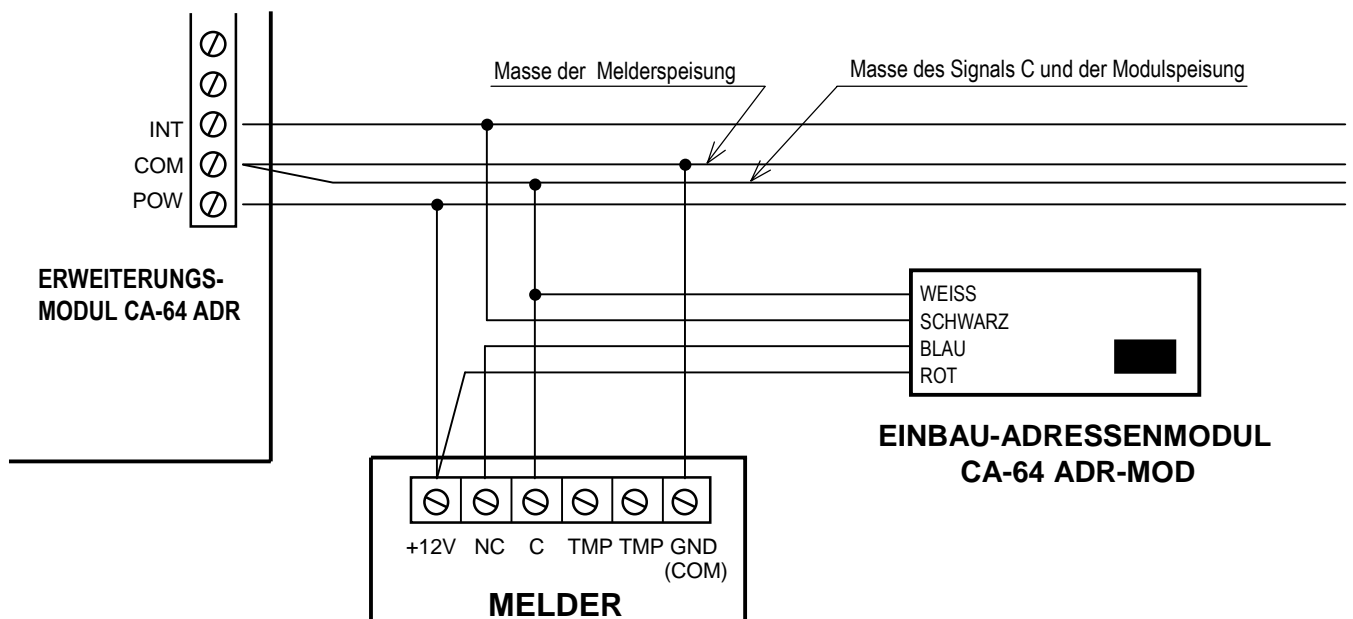
Der Eingang NC/NO (blaues Kabel) wird über die Melderkontakte (C, NC) mit der Masse COM belegt. Unter Verwendung der digitalen Datenübertragung (schwarzes Kabel INT) übermittelt das Modul Informationen über den Zustand der Melderkontakte (kurzgeschlossen/getrennt). Das Erweiterungsmodul interpretiert die empfangenen Daten und sendet an die Zentrale - entsprechend programmierten Einstellungen - Informationen über den Eingangszustand. Der Zustand der Melderkontakte wird ein paar Mal pro Sekunde getestet.

## ANSCHLUSS DES MODULS AN DEN MELDER

Das Modul kann auf zwei Weisen angeschlossen werden:

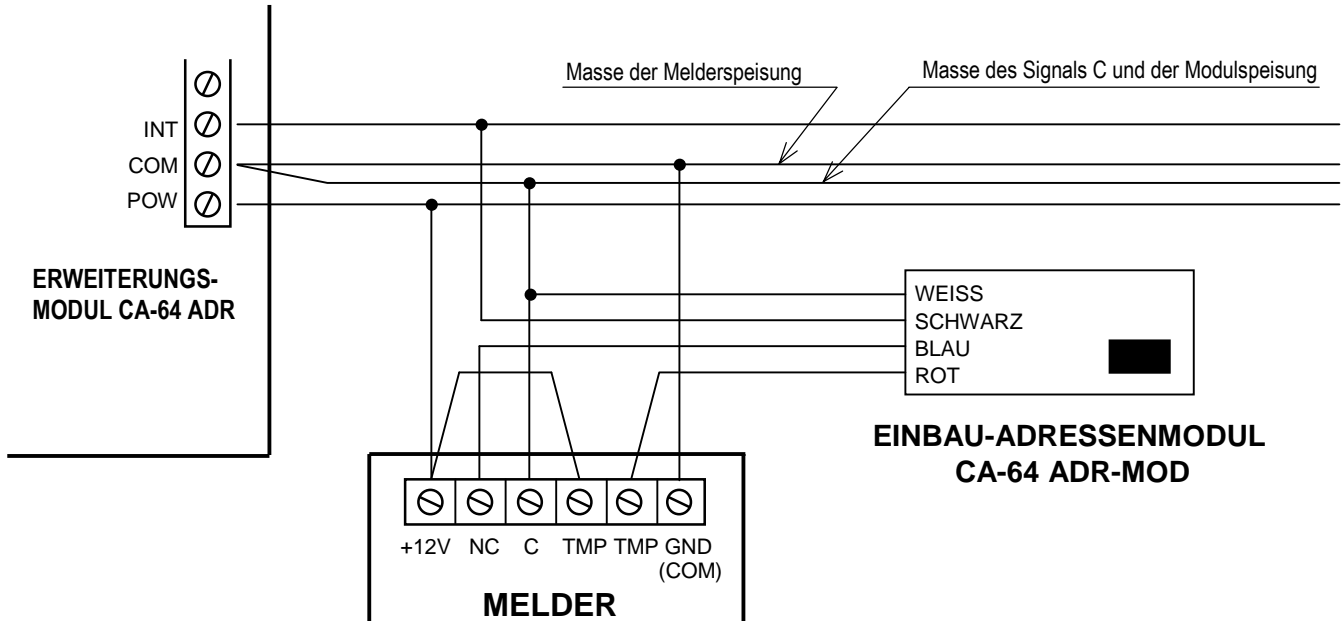
### 1. Anschluss **ohne Sabotagekontrolle**.

Bei diesem Anschluss sollte der Deckelkontakt TMP des Melders in einen getrennten 24h-Kreis geschaltet werden. Im Programm DLOAD64 muss für den jeweiligen Eingang der Eingangstyp **NO** oder **NC**, je nach Typ des angeschlossenen Melders, gewählt werden.



2. Anschluss **mit eine Sabotagekontrolle**.  
 Der Deckelkontakt TMP des Melders ist hier in den Speisekreis des Moduls geschaltet und sein Zustand wird durch die Linie INT überwacht. Im Programm DLOAD64 ist für den jeweiligen Eingang der Eingangstyp **2EOL/NO** oder **2EOL/NC**, je nach Typ des angeschlossenen Melders, zu wählen.

**ACHTUNG:** Die Wahl des Eingangstyps EOL wird von der Zentrale interpretiert, als ob ein Melder vom Typ NC ohne Sabotagekontrolle angeschlossen wäre.



Die maximale Entfernung des Melders vom Erweiterungsmodul CA-64 ADR beträgt 1000m. Die Melder sind zusammen mit den Modulen über den Ausgang POW des Erweiterungsmoduls einzuspeisen. Die Masse der Melderspeisung **GND** und die gemeinsame Masse des Signals **C** und der Modulspeisung müssen über getrennte Leiter angeschlossen werden (siehe Abbildungen).




## ADRESSIEREN

Das Einbau-Adressenmodul besitzt eine Gruppe von 6 Mikroschaltern, mit deren Hilfe seine Adresse am Internbus des Erweiterungsmoduls festgelegt wird. Es können 64 verschiedene Adressen bestimmt werden.

Die eingestellte **Einbau-Moduladresse** wird errechnet, indem man die Zahlen, die den Nummern der auf **ON** gestellten Schalter entsprechen (gemäß der nachstehenden Tabelle), zusammenaddiert.

Schalter-Nummer	1	2	3	4	5	6
<b>Zugeordnete Zahl</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>32</b>

Moduladressierung und Eingangsnummerierung im Alarmsystem CA-64 (Beispiel):

ON 	Adresse = 4 Eingang = 21	ON 	Adresse = 2+8=10 Eingang = 27	ON 	Adresse = 1+8+32=41 Eingang = 58
--	-----------------------------	--	----------------------------------	---	-------------------------------------

**Um die Eingangsnummer im System CA-64 zu ermitteln**, muss man die Zahl 17 zu der tatsächlichen mit den Schaltern eingestellten Adresse addieren. Das heißt, ein Modul mit der Adresse 0 (Null) entspricht im Alarmsystem dem Eingang Nr. 17, und der Eingang 64 dem Modul mit der Nummer 47 (17+47=64). Obwohl man an den Mikroschaltern Adressen von 0 bis 63 einstellen kann, werden Moduladressen, die höher sind als 47, vom Erweiterungsmodul CA-64 ADR nicht geprüft. **Adressenmodule mit identischen Adressen werden als ein Modul betrachtet** - man sollte den Modulen nicht die gleichen Adressen zuweisen, sonst werden bei der Identifikation der Eingänge des Erweiterungsmoduls alle Module mit identischen Adressen als ein Eingang des Systems identifiziert.